



Bürgermeister Joachim Döfner wird ordentlich auf den Arm genommen . . .



Darauf stehen sicher viele Frauen . . .



Rund 25 000 Narren entlang der Strecke erfreuten sich an den bunten Wagen und dem Ideenreichtum deren Bauer.

BILDER: KLAUS T. MENDE



Gekont ist halt gekont.



Rasante Fahrten nach unten – und das am Fließband.



Der Fantasie sind beim Assamstadter Rosenmontagsumzug traditionell keinerlei Grenzen gesetzt.

### Wettergott ein „Schlackohr“

Rosenmontagszug: 25 000 Narren in Assamstadt

Von Klaus T. Mende

Assamstadt. Der Wettergott muss wohl ein „Schlackohr“ sein. Wie sonst ist zu erklären, dass der traditionelle Assamstädter Rosenmontagszug einmal mehr bei guten äußeren Bedingungen durch die Straßen der Höhengemeinde führte und nach Schätzungen der Organisatoren bis zu 25 000 Narren anlockte. Sie bekamen einen Gaudiwurm mit insgesamt 44 Zugnummern mit mehr als 1200 Aktiven präsentiert – gemäß des Mottos „Von Jahr zu Jahr noch größer, noch schöner, noch bunter“. Sehenswert auch wieder die Gefährte der örtlichen Wagenbauer, die bereits seit Sommer vergangenen Jahres mit der Vorbereitung beschäftigt und deren Ideenreichtum wahrlich keine Grenzen zu kennen scheint.



Das Prinzenpaar der „Schlackohren“ – hier mit der Garde – hatte großen Spaß.



Etwa Leichen im Keller . . . ?



Alles wurde unter die Lupe genommen.



Närrischer Harthäuser Musikant.



Legt sich da etwa einer auf die faule Haut . . . ?



Zum Teil ging's recht hoch hinaus.



Der geplante Rathaus-Neubau in Assamstadt wurde natürlich auch auf einem der Motivwagen auf die Schippe genommen.



Irgendeiner muss den Assamstadter Gemeindegeldbeutel ja füllen . . .